

**EPPA zieht
positive Messebilanz**



»Alle Hände voll zu tun«

Das war ein guter Auftakt – meinte Gerald Feigenbutz, Geschäftsführer EP-PA (European PVC Window Profiles and Related Building Products Association). EPPA war zum ersten Mal mit einem eigenen Stand auf der Fensterbau vertreten und bot damit eine Plattform für seine deutschen und europäischen Partner. Darüber hinaus beteiligte sich der Verband an der Prowindo Pressekonferenz mit einem Beitrag über die Herausforderungen des Circular Economy Packages der Europäischen Kommission. Ein weiteres Novum war die Konferenz »Europäische Güterichtlinien im Dialog«, die die RAL Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilsysteme e.V. (GKFP) zusammen mit dem CSTB veranstaltete.

Der international ausgerichtete Stand war von Beginn an Treffpunkt für interessierte Fachbesucher aus vielerlei Ländern, vom europäischen Ausland bis hin zu Fachleuten aus Südamerika. Hauptthema der meisten Gespräche war das Recycling von Altkunststofffenstern, angeregt von den best-practice-Beispielen, die per Video zu sehen waren. Für so manchen Fachbesucher, darunter auch Fensterbauer, war das Thema überraschenderweise neu. Mit einem Schaukasten, der den Weg vom Altfenster über Sekundärrohstoffe hin zum neuen Profil veranschaulichte, sorgte EPPA zusammen mit der Rewindo GmbH für das eine oder andere Aha-Erlebnis. Auch bei Unternehmens- und Verbandsvertretern fanden die Musterkästen regen Zuspruch.



Vom Profil zum Profil: Der Schaukasten bringt es auf den Punkt.

Qualität und Gütesicherung waren ein weiteres wichtiges Thema der Gespräche. Vor allem ausländische Hersteller

nutzten die Möglichkeit, sich bei den Vertretern der RAL Gütegemeinschaft (GKFP) über Gütestandards zu informieren. Der Qualitätsgedanke wird als Türöffner für den europäischen Markt verstanden.

Recycling war neben anderen auch Thema der Prowindo Pressekonferenz am 17.03.2016, und zwar im Zusammenhang mit dem jüngst verabschiedeten Circular Economy Package der Europäischen Kommission. Diese erwartet vom Umbau der bisherigen linearen Wirtschaftsstruktur mehr Unabhängigkeit von Rohstoffimporten, weniger Umweltbelastung und natürlich neue Beschäftigungsmöglichkeiten. Nach Schätzungen könnte das Paket alleine in Großbritannien 500.000 neue Arbeitsplätze schaffen. So einleuchtend das Konzept ist, so vielfältig sind die Herausforderungen unterschiedlicher Anwendungen, nationaler

Der Messestand der EPPA in Halle 6.

Gegebenheiten in der Abfallaufbereitung, kontrahierender Regulierungen und letztlich: die Frage der Wirtschaftlichkeit. Vieles rechnet sich nur unter einer ganzheitlichen Sichtweise, genauer gesagt, wenn life-cycle-costing angesetzt wird und das Verursacherprinzip gilt. Mehr dazu finden Sie im Bericht über die Pressekonferenz der Prowindo anlässlich der Fensterbau.

Die zweite Konferenz, die am Freitag stattfand, sollte den Anspruch der Fensterbau, europäische Leitmesse zu sein, besonders hervorheben. Dazu hatte die Gütegemeinschaft (GKFP) den französischen Zertifizierer CSTB (Centre scien-

tifique et technique du bâtiment) zu einem offenen Dialog eingeladen.

Der Einladung sind Hubert Lagier, beim CSTB verantwortlich für Fenster und Türen, sowie über 20 interessierte Fachbesucher gefolgt. Nach kurzen Präsentationen der jeweiligen Gütesicherungssysteme – die Gütegemeinschaft wurde hier von Bernhard Elias kompetent vertreten – erfolgte eine lebhaft diskussion, insbesondere über die Unterschiede beider Systeme bezüglich des Einsatzes von Rezyklaten und der Zertifizierung von Profilen mit bunten Oberflächen sowie über das Joint-Audit. Aus der Diskussion resultierten wiederum neue Aufgabenstellungen, so zum Beispiel zu Materialspezifikationen und Prozessbewertungen. Genau vor acht Jahren wurde anlässlich der Fensterbau 2008 der Grundstein zur Zusammenarbeit gelegt, die in den letzten Jahren gute Fortschritte gemacht hat, so zum Beispiel das Joint-Audit-Konzept, das heute bei nahezu allen Systemgebern umgesetzt wird. Anlässlich der diesjährigen Messe wiederum konnte auch mitgeteilt werden,



dass künftig KIWA teilnehmen wird und somit ein Triple-Audit entsteht. Gegenwärtig arbeitet man an einem einheitlichen Auditprotokoll sowie der Frage, wie Vorortprüfungen vermehrt durchgeführt werden können und unter welchen Bedingungen diese gegenseitig anzuerkennen sind. Das wird sicherlich auch hilfreich sein, wenn es darum geht, Güte- und Prüfbestimmungen der Zertifizierungssysteme zu harmonisieren – ein Thema, das ganz im Mittelpunkt des Interesses steht.

Weil das Konzept offensichtlich überzeugte, soll 2018 eine Fortsetzung folgen.



RAL-Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenster-Profilsysteme e.V.
Am Hofgarten 1-2, 53113 Bonn

Sie möchten mehr über die Aktivitäten des QKE Qualitätsverband Kunststoffherzeugnisse e. V oder der RAL Gütegemeinschaft Kunststoff-Fenster-Profilsysteme erfahren – so nehmen Sie bitte Kontakt auf: info@qke-bonn.de – www.qke-bonn.de